

Pass auf, Lisa!

Lisa und Pelle allein zu Hause



Impressum

Herausgeber

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Heilsbachstraße 13
53123 Bonn

in Kooperation mit dem
Förderverein Kinderbrandschutz e.V.
Dortmunder Straße 112
58638 Iserlohn

Text und Redaktion

Nicola Quade, Inke Ruhe

Szenenbild und Layout

Rupert Tacke

Fotos

Emanuel Bloedt

Dieses Buch entstand mit freundlicher Unterstützung der ALCOA Stiftung.

© Mai 2008

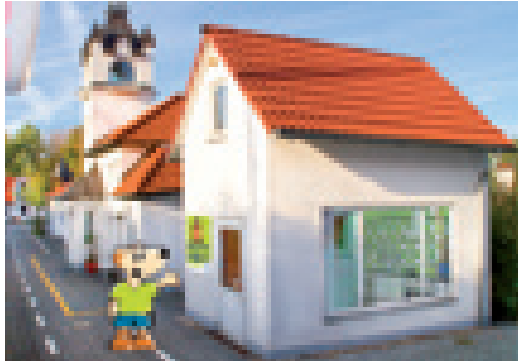
Alle Rechte vorbehalten

■ Weiterführende Informationen zum Haus der Gefahren sind zu finden unter: www. Gefahrenhaus.de

■ Zusätzliche Informationen und Materialien zur Kindersicherheit und Unfallverhütung sind zu finden unter: www.kindersicherheit.de
www.elternforum-kindersicherheit.de
www.floriansdorf.de

Pass auf, Lisa!

Lisa und Pelle allein zu Hause



Dieses Buch entstand im Rahmen eines Partnerprojektes der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. mit dem Floriansdorf Iserlohn.

Es richtet sich an Kinder im Vorschulalter und deren Eltern. Durch das gemeinsame Lesen werden Klein und Groß für die Gefahren im Haus sensibilisiert und lernen, wie man Unfälle vermeiden kann. Das Buch hält einige Situationen offen, denn Kinder entwickeln sich individuell sehr unterschiedlich. Dies spielt in der Unfallprävention eine wichtige Rolle.

An Stellen, die keine konkrete Lösung aufzeigen, ist die Einschätzung und Verantwortung der Eltern gefragt, damit gemeinsam mit dem Kind realistische Verhaltensweisen herausgefunden werden können.

Das ist Lisa. Lisa wohnt ganz in Deiner Nähe,
in einem kleinen, bunten Haus.

Und das ist Pelle. Lisas kleiner Helfer.

Lisa ist zwar noch klein, aber flink wie ein Wiesel.

Pelle ist noch kleiner als Lisa, aber schlau
wie ein Fuchs.



Heute ist viel passiert im Kindergarten.
Lisa rennt so schnell sie kann nach Hause.

„Hallo? Wo seid Ihr?“ , ruft sie.

„Keiner da“ , sagt Pelle.

„Prima! Pelle, komm wir gehen auf
Entdeckungsreise!“

Lisa hängt ihre Jacke und ihre Tasche rasch an den
Haken und flitzt die Treppe hinauf.



„Auaaaaa...!!!“, hört Pelle Lisa schreien.

„Was ist denn hier los?“

Eine kleine Träne kullert über Lisas Gesicht.

In der Eile hat Lisa die vielen Spielsachen auf der Treppe gar nicht gesehen.

Sie ist gestolpert und die Treppe runter gepurzelt.

Vor lauter Schreck muss sie sich erst einmal setzen.

Elternhinweis:

Treppen sollten nicht als Abstellfläche genutzt werden.

Räumen Sie gemeinsam mit dem Kind die Treppe frei, damit Stolperfallen und somit Stürze vermieden werden.



Aus dem Wohnzimmer hört Lisa ein Flüstern.
Angestrengt versucht sie etwas zu verstehen.

„Lisa... Weinglas... gefährlich... Kinder...“,
hört sie Pelle und den dicken Kater reden.

Die beiden sind sich einig:
Überall im Haus lauern Gefahren für Lisa.



Elternhinweis:

Im Wohnzimmer halten sich Kinder oft unbeaufsichtigt auf.
Deshalb ist es sehr wichtig, gefährliche Gegenstände wegzuräumen.
Überlegen Sie gemeinsam mit dem Kind, welche Gegenstände für
Kinder gefährlich sind und weshalb.
Auch auf dem Bild ist eine Gefahr zu sehen...



Jetzt kommt auch Lisa ins Wohnzimmer.
Sie entdeckt oben auf dem Regal die Dose mit den
Fruchtbonbons.

„Wie komme ich da wohl ran?“, fragt sie sich und
schon klettert sie auf das Regal.

Plötzlich wackelt es unter ihren Füßen.

„Lisa, pass auf! Das Regal kippt!“, ruft Pelle laut
und Lisa kann im letzten Moment noch abspringen.
Glück gehabt!

„Und wie soll ich sonst da hoch kommen?“, ärgert
sich Lisa. Pelle hat eine Idee! Du auch?

Elternhinweis:

Schränke und Regale laden Kinder zum Klettern ein.
Befestigen Sie die Möbel am besten an der Wand und verstecken Sie
Süßigkeiten etc. nicht auf dem obersten Regal. Überlegen Sie mit
dem Kind, wie Lisa trotzdem sicherer an die Bonbons herankommt.







Pelle rennt schon mal in die Küche und überlegt, was hier für Lisa gefährlich werden kann.

Elternhinweis:

Schauen Sie sich mit dem Kind die Küche genau an und überlegen gemeinsam, wo es für Kinder gefährlich werden kann.

Doch bevor Pelle alle Gefahren entdeckt hat, steht Lisa auch schon hinter ihm:

„Ich habe Durst. Wo ist bloß die Limonade?“

„Oh, da ist sie ja!“, ruft Lisa und greift nach der großen Flasche.

„Halt Lisa, schau genau hin!“ Pelle kann Lisa gerade noch aufhalten.

Was weiß Pelle diesmal?

Elternhinweis:

Reinigungs-, Putz- und Lösemittel gehören in einen abschließbaren, für Kinder nicht erreichbaren Schrank. Kinder verwechseln diese Flaschen leicht mit Getränken. Schwere Verätzungen und Vergiftungen können die Folge sein. Erklären Sie dem Kind die Gefahrenzeichen. Füllen Sie niemals giftige Substanzen in Getränkeflaschen!



„Ach so!“, Lisa hat verstanden, was sich im Schrank unter der Spüle verbirgt.

„Aber vielleicht finde ich dort oben etwas zu trinken.“

Sie entdeckt die schwarze Schnur, die von oben herunter baumelt und will sich gerade daran hoch ziehen, als Pelle ruft:

„Stopp Lisa! Nicht!“

Pelle sitzt auf dem Küchentisch und kann genau sehen, wo die Schnur hinführt...

Elternhinweis:

Elektrogeräte sollten immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufgestellt werden. Verstauen Sie die Kabel sicher und lassen Sie sie niemals herunterhängen.



Und was ist da
wohl drin???

Elternhinweis:

Kochen Sie am besten auf den hinteren Herdplatten und drehen Sie Pfannenstiele nach hinten. Herdschutzgitter und Backofenschutz schützen Kinder vor Verbrennungen.





Auch oben im Bad finden Lisa und Pelle neue Sachen.

An der Wand sieht Lisa den kleinen weißen Schrank. Die Tür steht weit offen.

„Sonst ist der doch immer verschlossen“, wundert sie sich. Neugierig schaut sie die vielen bunten Schachteln an.

„Sind das auch Bonbons, Pelle?“

„Nein Lisa, das sind Medikamente, damit muss man sehr vorsichtig sein“, sagt Pelle.

In aller Ruhe erklärt er Lisa, warum das so ist.

Elternhinweis:

Medikamente, Wasch- und Reinigungsmittel am besten verschlossen, bzw. außerhalb der Reichweite von Kindern aufheben. Erklären Sie dem Kind, was Medikamente sind und wer sie einnimmt.



„Sag mal Pelle, weißt Du eigentlich, wo das heiße und wo das kalte Wasser herauskommt?

Blau oder rot?“, fragt Lisa vor dem Waschbecken.

„Gestern kam so heißes Wasser, dass meine Hand ganz weh tat.“

Diesmal ist Pelle sich auch nicht sicher.


Kannst Du den beiden helfen?

Elternhinweis:

Kinder können sich bereits ab einer Wassertemperatur von 52° Grad schwere Verbrühungen zuziehen. Erklären Sie dem Kind, dass es immer erst das kalte Wasser aufdreht und dann heißes Wasser hinzu mischt. Mischarmaturen mit eingebautem Thermostat sorgen für eine gleich bleibende Temperatur des Wassers, die nicht heißer als z.B. 40° C werden kann.







Lisa und Pelle wollen jetzt spielen
und rennen in Richtung Kinderzimmer.
Doch weit kommen sie nicht.

„Autsch, schon wieder hingefallen“,
sagt Lisa traurig.

„Na, warum wohl, Lisa?“,
antwortet Pelle und zeigt auf den Boden:
Alles ist nass und rutschig...

Elternhinweis:

Machen Sie das Kind stets auf glatte Böden
aufmerksam und erklären Sie ihm, dass die
ohnehin schon glatten Kacheln, z.B. im Bad,
durch Spritzwasser noch rutschiger werden
können.

Im Kinderzimmer zeigt
Lisa Pelle ihre Spielsachen.
Aber wie kommt denn Papas
Schraubenzieher hierher?

Muss Pelle Lisa
schon wieder warnen?

Elternhinweis:

Kontrollieren Sie die Spielsachen regelmäßig und sortieren Sie spitze, scharfe oder defekte Gegenstände aus.

Sichern Sie alle Steckdosen auf Kinderhöhe mit Steckdosenschutz, damit Stromunfälle verhindert werden.





Gerade als Pelle erklären möchte, warum Steckdosen gefährlich sind, springt Lisa plötzlich auf.

Sie läuft zum Fenster.

Vor dem Haus hört sie lautes Hundegebell von Emil, dem Hund von nebenan.

„Mama kommt!“, ruft sie und klettert auf den Stuhl am Fenster, damit sie ihr winken kann.

Pelle ist ganz verzweifelt.

Elternhinweis:

Gerade am geöffneten Fenster oder am Balkon sind Kinder gefährdet. In Relation zum Gesamtkörper ist der Kopf von Kindern sehr schwer. Dies führt dazu, dass sie schnell das Gleichgewicht verlieren und vornüber stürzen. Kinder folgen immer dem stärksten Reiz, d.h. schon Hundegebell auf der Straße kann sie dazu bringen, bekannte Gefahren zu vergessen. Sie klettern über das Bett oder einen Stuhl an das Fenster, um es zu öffnen. Erklären Sie dem Kind die Gefahr und statten Sie Fenster und Balkontüren mit kindersicheren Riegeln aus.



Mama stürzt die Treppe hinauf und hebt Lisa vom Stuhl auf das Hochbett.

„Mama, wie gut, dass Du wieder da bist!“, freut sich Lisa.

Dann erklärt Mama Lisa, warum Fenster für Kinder gefährlich sind.

Nach dem Schreck ruht sich Lisa auf ihrem Bett aus. Sie malt in ihrem Lieblings-Ausmal-Buch und passt gut auf, dass sie nicht zu sehr in die Nähe der Kante rutscht.

Pelle findet das gut. Trotzdem lässt er Lisa nicht aus den Augen.

Elternhinweis:

Etagen- oder Hochbetten sind grundsätzlich mit einem gewissen Unfallrisiko behaftet. Besonders Kleinkinder können die Gefahr des Herunterstürzens noch nicht ausreichend einschätzen. Auf Hochbetten sollte nicht getobt werden. Achten Sie beim Kauf auf die Stabilität und eine möglichst hohe Brüstung, die vor dem Herausfallen schützt.



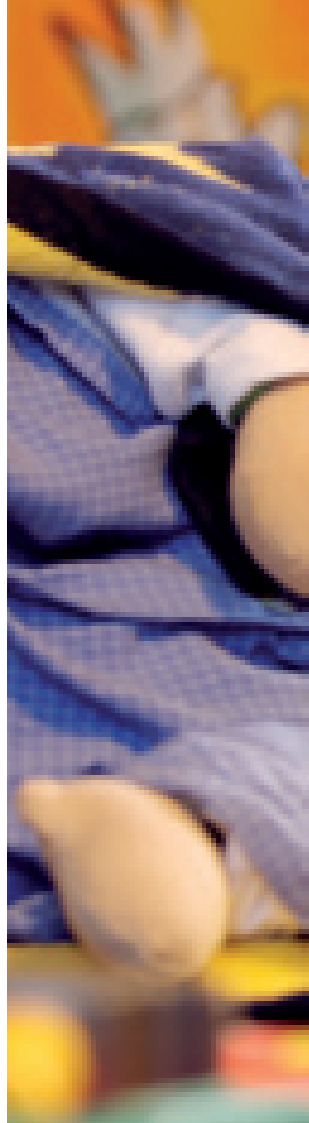
Am Abend, kurz bevor Lisa die Augen zufallen, sagt sie zu Pelle:

„Was für ein aufregender Tag. Jetzt weiß ich, was für mich gefährlich ist. Eigentlich brauche ich Deine Hilfe nicht mehr.

Kannst Du trotzdem bei mir bleiben?“

„Aber ja, Lisa. Bald bist Du nicht nur flink wie ein Wiesel, sondern auch schlau wie ein Fuchs.

Schlaf gut...“, murmelt Pelle.
Er ist schon fast eingeschlafen.





*Lisa und Pelle sind allein
zu Hause.*

*Gemeinsam erkunden die
beiden das Haus und treffen
dabei auf viele kleine und
große Gefahren.*



Lisa wohnt in einem kleinen bunten Haus ganz in Deiner Nähe...

So beginnt diese Geschichte.

Das Haus, in dem Lisa wohnt, können Kindergruppen tatsächlich besuchen. Es steht im Floriansdorf in Iserlohn, einem Zentrum für Sicherheitserziehung und Aufklärung. Das Floriansdorf ist ein Städtchen mit vielen kleinen Themenhäusern, die sich mit Feuer, Erster Hilfe oder Unfallnachsorge beschäftigen. Im Haus der Gefahren, das die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. in Kooperation mit dem Floriansdorf Iserlohn entwickelt hat, können die Kinder drohende Unfallrisiken im Haushalt hautnah spielerisch erleben. Und Lisa ist auch dabei....